Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

bei Trosselsdorf in der Nähe von Freistadt. Nebst andern leitete auch Hans Ruprecht am 21. Juli 1626 den Sturm auf Linz (Stieve, I., 187, II., 90, 148, 178). Beide verloren während des Aufstandes das Leben.

Die Bauern sammelten sich bei Peuerbach. Schon am 21. Mai, obwohl Christi Himmelfahrtstag, kam der Statthalter von Eferding herauf über Waizenkirchen nach Peuerbach. Die Strasse führte damals den schon beschriebenen Weg von den Reisinger Feldern herein gegen die Aschach. Auf der Ledererwiese bei Peuerbach stand Christoph Zeller mit der Hauptmasse der Bauern. Fattinger traf mit den Mühlviertlern nicht mehr rechtzeitig ein. Unsichtbar für den ankommenden Statthalter lauerte Zeller im Hinterhalte. Am Mitterweg war nur eine kleine Schar postiert. Es biegt nämlich eine schmale Ebene, die jetzige Ledererwiese, vor dem Nußbaumerholz in scharfer südlicher Wendung in die den Mitterweg vom Hügelsberg scheidende und zwischen der Peuerbachbrücke und der Hüglmühle auf die Strasse mündende Mulde ein. Der Statthalter gieng in die ihm gestellte Falle. Kaum eröffneten seine Musketiere auf dem Mitterweg ihr Feuer, da brach Zeller mit der Masse der Bauern aus der Ledererwiese hervor in ihre rechte Flanke. Das Geschütz blieb aus. Die Bauern hatten die Pferde an den Kanonen ausgespannt und jagten damit von dannen. Die Reiterei konnte in der engen Mulde nicht wirksam eingreifen. Das Feuer der Musketiere war zu schwach. Es begann ein furchtbarer Kampf, Mann an Mann. Viele Soldaten wurden in der engen Mulde zusammengehauen. Der enge Ausweg erschwerte das Entkommen. Bis nach Waizenkirchen hinab verfolgten Bauernhaufen die Fliehenden. Sie erstürmten Schloss Bruck in der Nähe des Schlachtfeldes. Die Soldaten hatten sich daselbst festgesetzt. Alles, was ihnen in die Hände kam, wurde von den Bauern erbarmungslos hingemordet (Stieve, 80—81).

Hascha flux durch die Gebürchen,
was machen wir zu Waitzenkirchen,
lasset uns Efferting auch einnehmen,
die Welser werden an uns erkömmen.
(Bauernlied 13, Czern. 138.)

Die Dienge giengen ihren Gang. Ende September hatten die Bauern noch kleine Lager an verschiedenen Orten des Hausruckviertels, darunter auch in Waizenkirchen. Anfangs October lag der Student Casparus mit 500 Bauern, denen er predigte, im Lager zwischen Waizenkirchen und Neumarkt (Stieve, 276—77). In den Schlachten bei Eferding und Gmunden am 9. und 14. November fielen die Würfel der Entscheidung. Am 30. November fand bei Wolfseck der letzte Verzweiflungskampf statt. Am 28. Juni vor Linz von einer feindlichen Kugel getroffen, war Stephan Fattinger am 5. Juli zu Ebelsberg gestorben. Christoph Zeller, Oberhauptmann im Mühlviertel, fiel am 18. Juli bei der Belagerung von Linz. Auf den Befehl des Statthalters vom 5. Mai 1627 wurden ihre Leichname auf dem Fried-